

eingegangen. Auf jeden Fall wird Süßmayr dem gläubigen (was aber eine Anstiftung zum Mord nicht ausschließt) Salieri von seinem intimen Verhältnis zu Constanze erzählt haben, zumal der Hofkapellmeister selbst ein Verhältnis mit einer Sängerin unterhielt. Diesem Adlatus Salieris sowie Mozarts mußte eine Vergiftung des Genius treffend erscheinen und dies aus mehreren Gründen: er konnte seinen »Nebenbuhler«, der ihn oft verspottete, beseitigen; schließlich glaubte Süßmayr weitaus begabter zu sein als sein Lehrherr, er konnte damit Constanze entgegenkommen, die ihren Mann zwar nicht direkt verachtete, sondern eher kaum beachtete, und er konnte die Wut Constanzes über das Verhältnis zwischen Magdalena Hofdemel und ihrem man (Motiv: Neid) begrenzen, er konnte nicht nur den Widersacher Salieris beseitigen, dem ein entsprechender Gunstbeweis folgte und konnte sich damit – er war ja schon als »zweiter« Mozart im Gespräch – ins rechte Licht rücken (mit seinen »Gassenhauern« war er ja alsbald bekannter als Mozart).

Der politische Hintergrund ist hinreichend bekannt, so daß wir uns hier auf die persönlichen Konflikte beschränken können, hinter denen sich ja auch teilweise politische Konfliktsituationen verbergen. Während Mozart an der »Zauberflöte« arbeitete (in dieser Zeit starb Ignaz von Born ja unter mysteriösen Umständen), muß Salieri Süßmayr, der ständigen Zutritt zu Mozart hatte (auch Constanze wird ihn über manches informiert haben, u.U. auch über das Verhältnis ihres Mannes mit Magdalena Hofdemel, was allerdings weniger wahrscheinlich ist), indirekt oder direkt (!) dazu angestiftet haben, Mozart zu vergiften (sicherlich in Absprache mit dem Grafen Walsegg). Die Rolle der »katholischen Mafia«, vor allem unter dem Einfluß von Colloredo und Migazzi bleibt hier vorerst unklar. Politisch und musikalisch war entscheidend, daß Mozart 1786 mit »Figaros Hochzeit ganz revolutionäre Ideen« aufgegriffen hat (Mozart fand aber zunächst keine Anerkennung, also blieb seine Persönlichkeit weniger interessant), erst die »Zauberflöte« aus seinem Todesjahr 1791 atmet den Geist reiner Menschlichkeit (Heer), eine Oper, die schließlich »ein Serienerfolg« wurde (Witeschnik). Da nun das »Komplott« recht früh (durch Süßmayr) über Inhalt, Zweck und Bedeutung dieser zauberhaften Oper Bescheid wußte (auch daß Mozart Esoteriker war, was gerade den Grafen Walsegg »interessierte«), wird dies den Grafen zu der makabren